

Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 33 (1955)

Heft: 4

Artikel: Ein Wohnheim für Alte in Freiburg i. Br.

Autor: Flad, Anton

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-723165>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Wohnheim für Alte in Freiburg i. Br.

Freiburg i. Br. hat seit Jahresfrist ein Wohnheim modernster Art, das den Namen des heiligen Bruder Klaus trägt. Es ist das erste Wohnheim Westdeutschlands. Es befindet sich im Freiburger Stadtteil Wiehre, in unmittelbarer Nähe des gleichnamigen Bahnhofs. Ausgeführt wurde der Bau durch die gemeinnützige Baugenossenschaft «Familienheim», Freiburg i. Br. Geleitet wird das Heim von Liobaschwestern.

Das Bruderklauseheim enthält 80 Wohnungen mit Küche, Speiserräumen, Vortragssaal und Einzelboxen für jeden Heimbewohner im Keller und auf dem Boden. Für Heizung und Warmwasserbereitung sorgt eine neuzeitliche Oelheizung. Das Heim enthält sechs verschiedene Wohnungstypen. Die Einheiten A und B bestehen aus zwei Zimmern; dazu kommt beim Typ A eine Kleinküche und Badezimmer mit WC; bei Typ B eine Kochnische oder ein Baderaum. Die übrigen Wohnungstypen bestehen jeweils aus einem Zimmer, die grösstenteils mit Bad und Kochgelegenheit ausgestattet sind. Insgesamt sind es 35 Wohnungen, die über eine kleine Küche und einen Baderaum mit WC verfügen. Die Grösse der Wohnungen schwankt zwischen 48 und 16 m². Die Heimbewohner setzen sich aus den verschiedensten Berufen und Altersschichten zusammen.

Die Eigenart des Bruderklauseheimes und die damit verbundenen Vorteile kommen darin zum Ausdruck, dass jeder Heimbewohner eine, nach Grösse und Ausstattung gewünschte Wohnung im Rahmen der verfügbaren Wohnräume bewohnen kann. Die Uniformierung des Heimes wurde mit Absicht vermieden. Die Mischung von älteren und jüngeren Jahrgängen unter den Heimbewohnern übt einen wohltuenden Einfluss aus und nimmt dem Heim den Charakter eines Altersheims. Kleinküchen und Kochgelegenheiten bieten den weiblichen Bewohnern Gelegenheit, in ihrem Bereich als Hausfrau, wenigstens im kleinen Rahmen, wirken zu können. Die persönliche Freiheit des Heimbewohners ist dadurch gewahrt, dass ihm freigestellt ist, an der Gemeinschaftsverpflegung teilzunehmen. Weiterhin ist die Lage des Heimes so günstig, dass die berufstätigen Bewohner zu Fuss oder mit der Strassenbahn, die in unmittelbarer Nähe des Wohnheimes erreichbar ist, ihre Arbeitsstätte in kürzester Frist erreichen können, die bejahrten Bewohner, welche

noch rüstig sind, können in einem gemütlichen Spaziergang das Zentrum der Stadt in 15 bis 20 Minuten erreichen. Für fusskranke und gebrechliche Personen bietet der eingerichtete Verkaufsraum des Wohnheims die Möglichkeit, sich für den Haushalt mit dem Notwendigsten einzudecken.

Dr. Anton Flad

I nonnini di Varenzo

Dopo tanto lavoro:
la coppia valorosa,
dopo le nozze d'oro
ebbe un triste declino:
così volle il destino.
Poi se n'andò la sposa
spentasi per languore;
e dopo poche ore
lo sposo l'ha seguita.
Or riposano assieme.
Nelle culture apriche,

nelle rudi fatiche,
nelle cure dei figli,
in pene ed in perigli;
assieme, sempre assieme:
in volontà di bene:
onesti ed operosi.
I poveri nonnini,
come novelli sposi,
così, come già in vita,
or riposan vicini
nella pace infinita.

Alina Borioli

Einführung in die Praxis der Armenfürsorge

Unter diesem Titel hat die Schweizerische Armenpflegerkonferenz ein Handbuch für neben- und ehrenamtliche Armenpfleger herausgegeben als Jubiläumsgabe zum fünfzigjährigen Bestehen dieser im Jahr 1905 gegründeten Organisation. Dr. Alfred Zihlmann, Sekretär der Allgemeinen Armenpflege Basel und Verfasser des Handbuches, ist es sehr gut gelungen, auf Grund seiner langjährigen und vielseitigen Erfahrung sowie einer reichhaltigen Kenntnis der Literatur wirklich praktische Anleitungen zu geben, die auch dem Berufsarmenpfleger viel Anregung bieten werden. Ausgehend vom Grundsatz, dass die Armenpflege nicht nur wirtschaftliche, sondern auch